

# Fingerübungen mit Klavier

1A

usw.

1B

usw.

1C

The first system of music consists of two staves. The upper staff (treble clef) begins with three chords, each followed by a quarter rest. The lower staff (bass clef) plays a rhythmic pattern of eighth notes, with chords on the first, third, and fifth notes of each measure. The second measure of the system features a more complex arpeggiated pattern in both hands.

usw.

2A

The second system, labeled '2A', is a piano exercise in C major. It consists of two staves. The right hand (r.H.) plays a continuous eighth-note scale starting on C4. The left hand (l.H.) plays a similar eighth-note scale starting on C3. An '8' with a dashed line and a bracket indicates an octave shift in the right hand. The exercise is marked with a common time signature (C).

The third system continues the piano exercise from the previous system. It features the same eighth-note scales in both hands, with an '8' fingering marking indicating an octave shift in the right hand.

The fourth system continues the piano exercise, now in a key with one flat (B-flat major). The scales in both hands include B-flat notes. An '8' fingering marking indicates an octave shift in the right hand.

The fifth system continues the piano exercise in the key of B-flat major. It features the same eighth-note scales in both hands, with an '8' fingering marking indicating an octave shift in the right hand.

usw.

2B

*r.H.*  
*l.H.*  
*r.H.*  
*l.H.*  
8

8

8

8

usw.

2C

*r.H.*  
*r.H.*  
*r.H.*  
*l.H.*  
*l.H.*  
*l.H.*  
*r.H.*  
*l.H.*  
8

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of eighth-note patterns. An 8-measure repeat sign is present in the treble staff.

Second system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of eighth-note patterns with a key signature change to one flat. An 8-measure repeat sign is present in the treble staff.

Third system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of eighth-note patterns with a key signature change to two flats. An 8-measure repeat sign is present in the treble staff.

usw.

Fourth system of musical notation, labeled "2D". It features a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The right hand (r.H.) plays a simple eighth-note pattern, while the left hand (l.H.) plays a more complex eighth-note pattern. An 8-measure repeat sign is present in the bass staff.

Fifth system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of eighth-note patterns. An 8-measure repeat sign is present in the bass staff.

Sixth system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a 7/8 time signature. The music consists of eighth-note patterns with a key signature change to two flats. An 8-measure repeat sign is present in the bass staff.

8-----

usw.

3A

usw.

3B

usw.

3C

usw.

4A

usw. rauf und runter

usw. rauf und runter



5A

usw.

5B

usw.

5C

The first system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a sequence of eighth-note chords and single notes, with accents (>) placed above several notes. The lower staff is in bass clef and contains a sequence of eighth-note chords and single notes, with accents (>) placed below several notes. The first two notes in the bass staff are marked with fingerings '1' and '3'.

The second system continues the musical notation from the first system, maintaining the same rhythmic and melodic structures in both the treble and bass staves.

The third system continues the musical notation from the first system, maintaining the same rhythmic and melodic structures in both the treble and bass staves.

usw.

The fourth system is labeled '5D' on the left. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a sequence of eighth-note chords and single notes, with accents (>) placed above several notes. The lower staff is in bass clef and contains a sequence of eighth-note chords and single notes, with accents (>) placed below several notes.

The fifth system continues the musical notation from the fourth system, maintaining the same rhythmic and melodic structures in both the treble and bass staves.

usw.

6

1 5 2 5

1 5 2 3 5

usw. rauf und runter

7

5 1 3

1 2 5

1 3 5

5 1 3

3 5

5 1 3

3 5

usw.

Spielen Sie das Cis-Dur Präludium aus dem Wohltemperierten Klavier I von Bach und klopfen Sie die Viertel mit dem linken/rechten Fuß. Oder spielen Sie das Präludium im Kopf und klopfen Sie die Viertel mit der linken/rechten Hand:

8A

● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○

● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○

usw.

8B

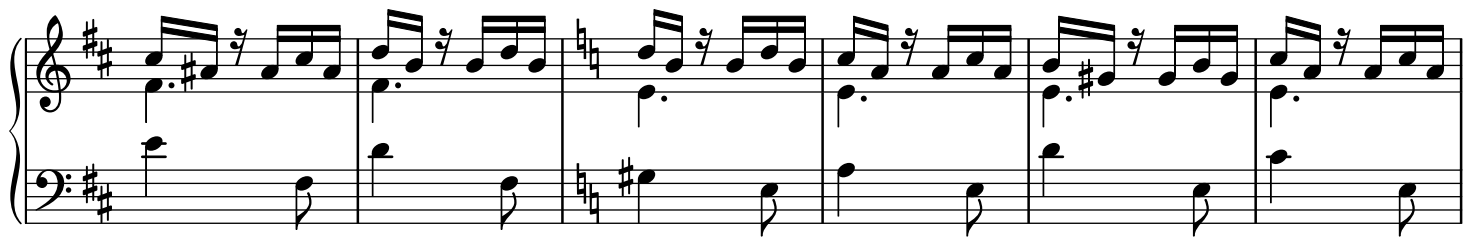
● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○

● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○

usw.

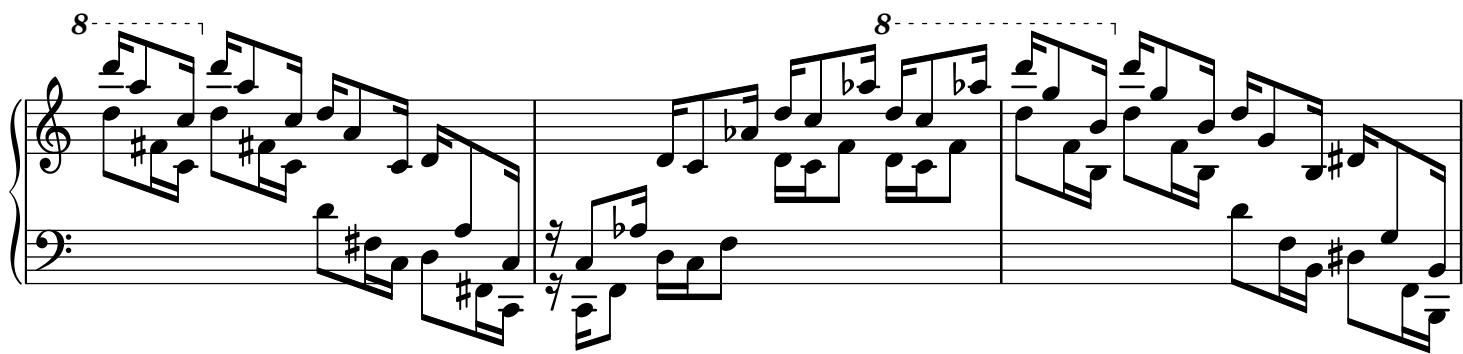
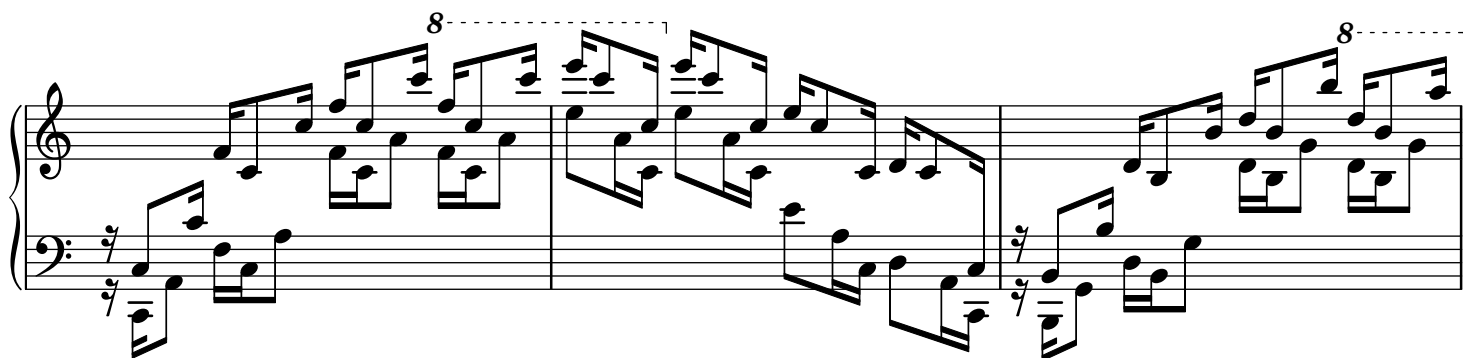
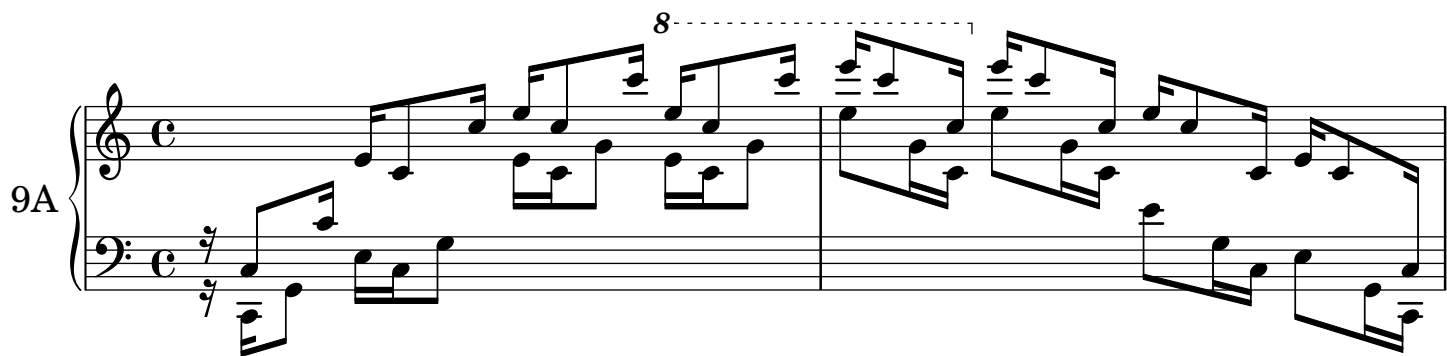
8C

● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○ ● ○



usw.

Vorübungen zur Etüde C-Dur Op. 10 Nr. 1 von Chopin:



usw.

9B

usw.

9C

usw.

9D

usw.

# Fingerübungen ohne Klavier

1

The exercise consists of two systems, each with four staves. The notation includes rhythmic patterns, fingerings (1-4), and foot tapping symbols (circles with asterisks). The first system has a large brace on the left. The second system has a large brace on the left and a double bar line at the end.

\* mit dem linken/rechten Fuß klopfen

2

The exercise consists of two systems, each with four staves. The notation includes rhythmic patterns, fingerings (1-4), and foot tapping symbols (circles with asterisks). The first system has a large brace on the left. The second system has a large brace on the left and a double bar line at the end.

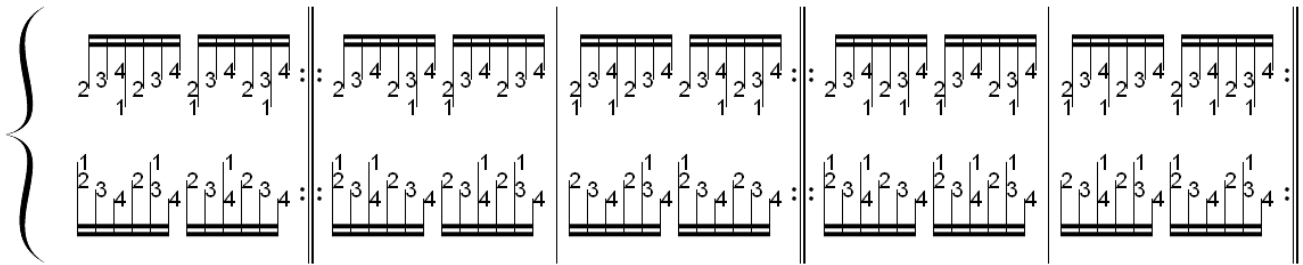


3

4

5

6



- Üben Sie die Fingerübungen auf den Knien oder auf dem Klavierdeckel oder auf einem Tisch.
- Nehmen Sie bequeme Griffe. Wenn Sie die Fingerübungen auf dem Klavier üben, gehen Sie taktweise einen Halb- oder Ganzton höher.
- Wiederholen Sie jede Fingerübung (oder Teile davon) mehrmals.

# Klavierspielregeln

Man sollte immer auswendig spielen. Aus Noten zu spielen ist so, als würde man einen Heiratsantrag von einem Blatt Papier ablesen.

Hangeln Sie sich nicht von Takt zu Takt durch ein Stück, wie in einer Turnhalle. Wandern Sie durch ein Klavierstück wie durch eine Landschaft, wo Sie jeden Baum und jeden Bach und jede Blume kennen.

Die Finger können mit ihren Reflexen schneller sein als der Kopf, aber die Reflexe können sich abnutzen. Spielen *Sie* Klavier oder spielen Ihre Reflexe Klavier?

Üben im Kopf ist eine gute Methode, um die Reflexe zu üben. Wenn Sie etwas im Kopf nicht spielen können, werden Sie es mit den Fingern wahrscheinlich auch nicht wirklich gut spielen können.

Üben im Kopf ist auch eine gute Methode, um die Musik zu üben, weil dann *Sie* spielen und nicht Ihre Reflexe.

Spielen Sie nicht so schnell wie möglich. Spielen Sie lieber ein bisschen langsamer, aber so bewusst und so kontrolliert wie möglich.

Klavierspielen ist ein Hase-und-Igel-Spiel: Die Finger/die Reflexe sind der Hase, der Kopf/das Bewusstsein sind der Igel. Der Kopf/das Bewusstsein/der Igel sollten bei jedem Ton als erste da sein.

Vokabeln pauken bringt vielleicht nicht viel, schadet den Vokabeln aber auch nicht. Klavierstücke pauken macht die Klavierstücke kaputt.

Zehn Wiederholungen in einer Woche bringen mehr als zehn Wiederholungen an einem Tag.

Neue Sachen müssen natürlich mehr geübt werden, aber auch nicht zehnmal hintereinander, sondern abwechselnd mit anderen Sachen.

Das Gedächtnis hat seinen eigenen Rhythmus. Geben Sie Ihrem Gedächtnis Wiederholungen, wenn es sie braucht.

Man muss Stücke üben und reifen lassen. Es gibt eine Zeit, um ein Stück zu üben, und eine Zeit, um es zu spielen.

Die Klavierstunde ist kein Grund, eine Woche lang nur dafür zu üben.

Wochen oder Monate, in denen man nichts Neues gelernt hat, sind verlorene Zeit, die man nicht nachholen kann.

Etwas zu vergessen, weil man es nicht rechtzeitig wiederholt hat, ist verlorene Zeit, die man nicht nachholen kann.

Aber es gibt natürlich Stücke, mit denen ich nicht glücklich bin und die ich nicht mehr spielen will. Das ist ok.

Ausdruck und Technik sind wichtig, aber Klavierspiel sollte vor allem einfach, wahr und natürlich sein, mit möglichst wenig Ego.

Ausdruck ist nicht etwas, das man in ein Musikstück hineindrückt, sondern jedes Musikstück hat einen innewohnenden Ausdruck, den Sie herausfinden und wiedergeben müssen.

Spielen Sie keine Töne. Spielen Sie die Ideen hinter den Tönen.

Denken hat mit Bewusstsein zu tun und Musik hat mit Bewusstsein zu tun, aber Musik hat wenig mit Denken zu tun. Man kann Musik nicht erklären, aber man kann sich immer mehr bewusstmachen, was in der Musik passiert und wie alles am besten zusammenpasst.

Man spielt nicht Klavier, um Punkte vom Lehrer oder vom Komponisten zu bekommen. Ihre Fehler sind Ihr Problem, und Sie sollten so spielen, wie es Ihnen richtig scheint. Nicht weil Sie es besser wissen, sondern weil Sie nur Ihr eigenes Bewusstsein haben.

Ein Musikstück beginnt nicht einfach mit einem Schnitt und hört nicht irgendwann auf mit einem Schnitt, sondern jedes Musikstück kommt aus der Stille und kehrt zur Stille zurück, wenn es Zeit ist, wenn gesagt ist, was zu sagen war.

Als ich jung war, hatte ich einige Erfolge und meine Erfolge haben mich glücklich gemacht und ich habe gar nicht realisiert, dass mein Klavierspiel mich nicht glücklich gemacht hat. Klavierspielen sollte glücklich machen. Glücklich bedeutet, dass man gerne tut, was man tut, mit oder ohne Erfolg. 😊